

Initiative Freiburger Bürgerinnen und Bürger

c.o. Bistro Cafe Velo®

Wentzinger Str. 15

79106 Freiburg

Oberbürgermeister der Stadt Freiburg
Herrn Dr. Dieter Salomon
Rathaus

79098 Freiburg

16.April 2014

Freiburger Appell an den Oberbürgermeister und den Gemeinderat der Stadt Freiburg: Café Velo® für die Bürgerschaft erhalten.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Dieter Salomon,
sehr geehrte Frau Stadträtin, sehr geehrter Herr Stadtrat,
sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Medien,
sehr geehrte Damen und Herren,

wir sind Veranstalter, Besucher, Betroffene und registrieren mit zunehmendem Unverständnis die Weigerung der Verantwortlichen der Stadt Freiburg mit den bürgerschaftlichen Betreibern der Freiburger Fahrradstation zu einer fairen Vertragsgrundlage zurückzufinden. Seit über sechs Jahren bemüht sich das Café Velo, eine Einrichtung der ersten Stunde, bei diesem vollständig mit öffentlichen Mitteln finanzierten ökologisch-sozialen Vorzeigeobjekt, vergeblich um einen rechtskräftigen Mietvertrag. Dieser unhaltbare vertragslose Zustand gefährdet die Einrichtung an der Basis ihrer Existenz. Dies wollen die Freiburger Bürger nicht länger hinnehmen. Für die Freiburger Zivilgesellschaft hat das Café Velo eine sehr große und unverzichtbare Bedeutung. Denn über 1200 Veranstaltungen sind in den letzten 15 Jahren im Cafe Velo durchgeführt worden.

- Das Café Velo nutzen regelmäßig alle Parteien, die im Gemeinderat vertreten sind, für Mitgliederversammlungen, Wahlkampfveranstaltungen und für öffentliche Veranstaltungen zu allgemeinpolitischen Fragestellungen.
- Öffentliche Stiftungen, Abgeordnete des Landtags-, des Bundestags und des Europaparlaments sowie zahlreiche gemeinnützige Organisationen veranstalten Fachtagungen im Café Velo.
- Gewerkschaften im DGB und zahlreiche Vereine nutzen seit vielen Jahren das Café Velo für Mitgliederversammlungen und öffentliche Veranstaltungen.
- Freiburger Bürgerinnen und Bürger nutzen die Möglichkeiten im Café Velo für ihre privaten Feste.
- Es gibt in Freiburg nur wenige Orte wie das Café Velo, in denen man ungestört und ohne Anwohner zu stören, so kostengünstig Veranstaltungen durchführen und Feste feiern kann und die mit allen Verkehrsmitteln (Straßenbahn, Bus, Bahn, Fahrrad, Auto und auch zu Fuß) sehr gut erreichbar sind.

- Nicht zuletzt ist das Café Velo ein vielseitig genutzter Treffpunkt für Menschen mit Handicap. Im Café Velo treffen sich seit 15 Jahren blinde Menschen, MS-Kranke und andere Mitbürger die auf den Rollstuhl angewiesen sind, zu ihren regelmäßigen Treffs. Das Café Velo mit seiner vollständigen Barrierefreiheit - einschließlich der Terrasse - ist der ideale Treffpunkt für Menschen mit Handicap.

Wir bitten Sie, sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, als wichtigsten Verantwortlichen in der Stadt Freiburg, sich für das Fortbestehen vom Café Velo einzusetzen.

Wir halten es für konstruktiv und sachdienlich, einen runden Tisch einzurichten, bestehend aus Mitgliedern der im Gemeinderat vertretenen Fraktionen, Veranstaltern im Café Velo und interessierten Bürgern dieser Stadt. Hier sollte ein Konzept entwickelt werden, wie diese Einrichtung weiterhin den Bürgerinnen und Bürgern Freiburgs zur Verfügung stehen kann. Wir sind auch gerne bereit, an der Entwicklung einer zukunftsweisenden Trägerkonzeption für die Freiburger Fahrradstation mitzuwirken.

Nach den überwiegend negativen Erfahrungen der letzten Jahre erscheint dies notwendig.

Darüber hinaus erwarten wir, dass Transparenz über die öffentliche Einrichtung Freiburger Fahrradstation hergestellt wird. Vor mehr als einem Jahr mussten die Betriebe der mobile gGmbH die Fahrradstation verlassen. Seither stehen die Verkaufsräume des ehemaligen Fahrradgeschäftes, die Werkstatt Räume und die Büros leer. Der Verlust an Mieterlösen beträgt seither mindestens 40.000 €. Bislang ist nach unserer Kenntnis keine zukunftsweisende Konzeption für die Fahrradstation entwickelt worden. Es ist zu befürchten, dass nach Schließen vom Café Velo weiterer Leerstand entstehen wird.

Es sollte auch in Ihrem Interesse liegen, Herr Oberbürgermeister, unnötigen Unfrieden in der Bevölkerung zu vermeiden und dieses zentrale bürgerschaftliche Projekt als solches zu erhalten.

Mit freundlichen Grüßen